

TELLIPOST

NR. 485 NOVEMBER 2021 | 48. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

TellianerInnen in den Einwohnerrat!



Kontakt:

Telligebäudereinigung GmbH
Neuenburgerstrasse 2
5004 Aarau

Tel/Fax: 062 822 70 15
Mobile: 076 392 70 15

Mail: info@tellireinigung.ch



Telligebäudereinigung GmbH

Ihr Partner für alle Reinigungen

Dienstleistungen:

- Entsorgung
- Hauswartung
- Möbelmontage
- Umzug / Transport
- Umzugsreinigung
- Wohnungsreinigung

Web:

www.telligebäudereinigung.ch
www.tellireinigung.ch

Einwohnerrat Aarau

Mehr Sicherheit!

Die Telli-Vertretung:



Urs Winzenried

Max Suter

Patrick Perazzi

Wählen Sie Liste 3

SVP

Knackig und
vielfältig



Jaisli-Beck für feinsten Genuss

Buchs, City Märt und Telli Aarau
www.jaisli-beck.ch

INHALT | IMPRESSUM

EDITORIAL

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Gesamterneuerungswahlen des Einwohnerrates	4
Leserbrief	11
Bachverein	13
Menschen in der Telli: Alfred Bühlmann	15
Primarschule: Schule im Wald	16
QV-Blog	17
KIFF-Blog	19
Stellenausschreibung	20
Rätsel	21
Veranstaltungen	23

HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.
Die Tellipost kann abonniert werden.
Jahresabonnement Fr. 30.– (Postversand)

REDAKTIONSTEAM

Ändu Feller, Claudia Gerber,
Hansueli Trüb, Olivia Schütt, Urs Winzenried,
Stefan Worminghaus

ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion Tellipost
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

DRUCK

ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20,
4800 Zofingen, www.ztmedien.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Es ist schon lange her, aber ich kann mich sehr gut an den Tag erinnern, an dem ich das erste Mal an die Urne durfte. Ich weiss nicht mehr, ob es damals die briefliche Stimmabgabe in meiner Heimatstadt schon gab oder ob ich damals mein Wahlrecht einfach vor Ort wahrnehmen wollte. Jedenfalls stand ich an jenem Sonntag früher als gewohnt auf, um mit dem Velo zum Wahlbüro zu fahren. Vor dem Singsaal des Schulhauses, in dem ich früher zur Schule ging, stand ich in der Warteschlange, bis ich meine Unterlagen abgeben konnte. Endlich war der Zeitpunkt gekommen, nicht nur diskutieren, sondern auch mitentscheiden zu können. Mich erschreckt oder erstaunt jeweils die tiefe Stimmbeteiligung. Zwar ist meine Stimme nur eine von vielen, eine von Tausenden oder gar Millionen, aber sie hat doch Gewicht. Denn es ist bemerkenswert, über was wir in der Schweiz alles mitbestimmen können. Mit welchen Massnahmen soll unsere Altersvorsorge gesichert werden? Wie ist die Klima- und Energiepolitik auszugestalten? Soll die Schweiz Kampfflugzeuge kaufen oder gar die Armee abschaffen? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gehen wir mit dem Ausland ein? Das sind Vorlagen, über welche wir abstimmen konnten und die weitreichende Auswirkungen hatten. Aber auch bei der Festlegung des Steuerfusses in einer Gemeinde oder ob eine gewisse Parzelle umgezont wird, können wir mitentscheiden. Ich finde es immer wieder sehr interessant, über die politischen Sachthemen zu diskutieren. Sich eine Meinung zu bilden und an der Urne mitentscheiden zu können. Damit jedoch nicht bei jeder Gesetzesänderung und jedem politischen Vorstoss die Bevölkerung an die Urne schreiten muss, gibt es die Parlamente, in welche wir unsere VertreterInnen wählen können, die unsere jeweiligen Standpunkte in die Debatte einbringen. Unterschiedliche Meinungen rühren nicht daher, dass die eine Seite recht hat und die andere falsch liegt, sondern, dass hinter den Ansichten unterschiedliche Wertehaltungen stecken und die Beurteilung, was wichtig und was eher vernachlässigbar ist, unterschiedlich ausfällt. Ende November stehen die Einwohnerratswahlen an. In ein Parlament, liebe LeserInnen, sollten Sie jene Personen wählen, welche Ihre Werte und Meinungen am besten vertreten. Denn diese VolksvertreterInnen werden die Politik von Aarau für die nächste Legislatur prägen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten herauszufinden, welche Kandidierenden am besten zu Ihnen passen. Wir möchten einen Beitrag dazu leisten und stellen Ihnen in dieser Ausgabe jene EinwohnerratskandidatInnen, welche in der Telli wohnen, kurz vor. Seit jenem Tag, als ich das erste Mal meine Stimmberechtigung wahrnehmen konnte, habe ich kaum eine Abstimmung oder Wahl verpasst. Auch dieses Mal werde ich meine Wahl treffen und meine Stimme abgeben. Tun Sie es auch.

Ändu Feller

Gesamterneuerungswahlen des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2022/2025

Für die Amtsperiode 2022/2025 stellen sich am 28. November 2021 insgesamt 187 Kandidierende aus neun Parteien zur Verfügung. Wir Stimmbürgerinnen und Stimmbürger können aus einer grossen Bandbreite von Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft, Ausbildung und politischer Ausrichtung wählen. Um den Plakaten am Strassenrand etwas mehr Kontur zu verleihen, haben wir den Kandidierenden aus der Telli die Möglichkeit gegeben, sich schriftlich zu städtischen und quartierbezogenen Anliegen zu äussern.

Von 21 Kandidierenden aus der Telli haben insgesamt 18 das Angebot der Tellipost genutzt und damit sechs mehr als noch vor vier Jahren. Die ersten Antworten auf unser Interview kamen bereits innerhalb von vier Stunden. Von drei Kandidierenden erhielten wir leider keine Stellungnahme. Gegenüber 2017, als sich in der Tellipost ausschliesslich Männer portraitierten, dürfen wir Ihnen dieses Mal immerhin vier Frauen präsentieren. Es sind sechs bisherige EinwohnerrätInnen und elf neue KandidatInnen, die sich zur Verfügung stellen. Bei der Altersverteilung der Kandidierenden sind alle Generationen vertreten, wobei 5x Generation X (1965–1980) und 7x Millennials (1981–2000) den Löwenanteil ausmachen, gegenüber 3x Baby Boomern (1945–1960) und 2x Generation Z (ab ca. 1997).

Die Antworten sind so unterschiedlich wie die Kandidierenden selbst. Dennoch finden sich Gemeinsamkeiten, wie der Wunsch nach einer sauberen und sicheren Stadt mit guter Infrastruktur und attraktivem Quartierleben. In der Telli ist die Tellistrasse thematischer Schwerpunkt. In den Antworten finden sich viele interessante Wünsche und Vorschläge für eine Lösung. Im Gewerbegebiet zeichnet sich eine klare Präferenz für ein Hallenbad ab, die Gründe dafür lesen Sie am Besten selbst.

Es stellt sich für Sie nun die Frage: Wie wähle ich? Grundsätzlich gilt: In erster Linie zählen die Parteistimmen, in zweiter Linie die persönlichen Stimmen. So schätzen es die Parteien am meisten, wenn die Listen unverändert bleiben. Auf der anderen Seite gibt es vermutlich aus jeder Partei jemanden aus Ihrem persönlichen Bekanntenkreis. Möglich wäre auch, quartierbezogen zu wählen und so die TellianerInnen zu unterstützen, die sich zur Verfügung stellen.

Wir hoffen auf eine hohe Stimmbeteiligung und dass sich im städtischen Parlament der Anteil der Einwohnerrätinnen und -räte aus der Telli erhöhen wird. Den Kandidierenden wünschen wir viel Erfolg bei den Wahlen am 28. November.

Olivia Schütt

Unsere Fragen an die Kandidierenden

1. Frage: **Was sind Ihre drei Hauptziele in der nächsten Legislatur?**

2. Frage: **Was müsste sich in der Telli verändern und wie sieht Ihre Lösung aus?**

3. Frage: **Was halten Sie von einem Fahrverbot (ausgenommen für Zubringerdienste) für das Gebiet der Alten Telli?**

4. Frage: **Wenn Sie entscheiden könnten, welcher der drei Bauten im Gewerbebereich Telli realisiert werden sollte, für welchen würden Sie sich entscheiden und warum?**

- Ein neues Hallenbad
- Ein Park and Ride Parkhaus
- Ein Hochhaus mit bezahlbaren Wohnungen

5. Frage: **Welches Thema können Sie aus dem Stehgreif in zwei Minuten erklären?**

6. Frage: **Welche historische Persönlichkeit beeindruckt Sie am meisten und warum?**

7. Frage: **Wieso sollen unsere LeserInnen Sie wählen?**

Alois Debrunner, 1992

SP Aarau, bisher



ANTWORT 1: Aarau als Ganzes weiterentwickeln zu einer urbaneren, offeneren und ökologischeren Stadt. Die grossen Projekte in der Telli eng begleiten: Neubau KIFF, Sanierung Tellistrasse und Entwicklung der Telli Ost. In Aarau eine Tagesschule einführen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

ANTWORT 2: Die Velorouten an den Bahnhof und ins Zentrum müssten optimiert werden: Sowohl Tellistrasse wie auch Rohrerstrasse sind stark befahren, der Philosophenweg zu eng.

ANTWORT 3: Finde ich gut!

ANTWORT 4: Ein Hochhaus mit bezahlbaren Wohnungen: Die Telli ist ein tolles Quartier zum Wohnen. Diese Möglichkeit sollen noch mehr Menschen haben und unser Quartier mit uns erleben und weiterdenken können.

ANTWORT 5: Wie man aus Wasser, Malz und Hopfen ein gutes Aaraues Bier braut.

ANTWORT 6: k.A.

ANTWORT 7: Die Telli ist in vielerlei Hinsicht ein Beispiel für städtebauliche Entwicklung und ein gutes Zusammenleben unter den Generationen und Kulturen. Diese Erfahrung möchte ich weiterhin in den Einwohnerrat einbringen und mich gleichzeitig einsetzen, dass sich die Telli auch weiterentwickeln kann.

Christina Reusser, 1974

Grüne, neu



ANTWORT 1: Mir ist die hohe Lebensqualität in Aarau in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht für alle Bewohnerinnen und Bewohner ein grosses Anliegen. Diese drei Pfeiler meiner Grundhaltung werde ich in allen Themen, die es zu diskutieren gilt, einfließen lassen.

ANTWORT 2: Die Tellistrasse sollte kein trennendes und störendes Element im Quartier mehr sein. Dazu muss sie für den Langsamverkehr attraktiver werden, indem beidseitig durchgehende Radstreifen und Fussgängerwege sowie mehr Querungsmöglichkeiten geschaffen werden. Die Tellistrasse muss entschleunigt und entlastet werden, sowie weniger verkehrsbetont und attraktiver, z.B. mittels seitlicher Begrünung gestaltet werden.

ANTWORT 3: Ich würde dies begrüßen, damit dort der Schleich- und Durchgangsverkehr unterbunden wird.

ANTWORT 4: Ein neues Hallenbad: Das jetzige Hallenbad ist in die Jahre gekommen und zu klein. Eine Stadt in der Grösse von Aarau hat nebst Sportplätzen auch eine moderne Hallenbadinfrastruktur anzubieten.

ANTWORT 5: Warum die Liste der säumigen Prämienzahlenden der Krankenkassenprämien (schwarze Liste) die falschen Personen bestraft und abzuschaffen ist.

ANTWORT 6: Das sind viele Personen, aber stark beeindruckt bin ich von Frauen, die sich trotz vieler gesellschaftlicher Schranken nicht abhalten liessen und Grosses geleistet haben. So etwa Marie Curie oder Maria Heim-Vögtlin aus dem Aargau.

ANTWORT 7: Die eigene Meinung und Vorstellungen einzubringen und argumentativ zu vertreten, ist die eine Hälfte des politischen Wirkens. Die zweite ist es, den anderen zuzuhören und Kompromisse einzugehen. Ich verfüge über 12 Jahre Erfahrung in kommunaler und kantonaler Politik, und mit meiner klaren und offenen Haltung, der Kompromissfähigkeit und dem Willen, gemeinsame Lösungen zu finden, ist es mir bereits mehrmals gelungen, tragfähige Lösungen über die Parteigrenzen hinweg zu erarbeiten.

Christoph Waldmeier, 1986

EVP/EW Aarau, bisher



ANTWORT 1: Die Stadt soll weiterhin ein guter Arbeitgeber sein, insbesondere für jene, welche Tag für Tag die Stadt am Laufen halten. Das neue Oberstufenschulhaus soll für die Telli verträglich gebaut werden. Ausgeglichenere Rechte für alle Quartiere sind mir wichtig.

ANTWORT 2: Es sollen Grünflächen erhalten bleiben und gefördert werden. Die Lasten der Stadt sollen nicht alle auf die Telli abgewälzt und gerecht auf die Quartiere verteilt werden.

ANTWORT 3: Es kann nicht sein, dass in der Telli andere Massstäbe als anderswo angesetzt werden. Generell gilt es, für die ganze Stadt eine Lösung zu finden, dass Lernfahrten überall, auch in Zelgli und Gönhard, gestattet werden.

ANTWORT 4: Ein neues Hallenbad: «Park and Ride» musste ich zuerst googeln. Ein Hallenbad wäre etwas für viele und ist sowieso ein Thema. Hier müssten wir aber auch eine Lösung finden für eine Beteiligung der umliegenden Gemeinden.

ANTWORT 5: Natürlich das Thema Schule, Bildung, Schulraumplanung, da ich im Schachen als Oberstufenlehrperson arbeite.

ANTWORT 6: Einige, spontan kommt mir Jean Tinguely in den Sinn, der mit seinen verrückten Maschinen immer wieder viel Erfindergeist und auch Lebensfreude zeigte. Diese zwei Dinge sind in der Politik sehr wichtig.

ANTWORT 7: Weil die Telli im Einwohnerrat unterproportional vertreten ist und ich mir weiterhin Mühe geben möchte, dass die Telli gehört und wahrgenommen wird. Der Zusammenhalt und die Quartierarbeit in der Telli sind beispielhaft für die ganze Stadt.

Daniel Fondado, 1972

SP, neu



ANTWORT 1: Die Sicherstellung eines Ersatzes für das Oberstufenschulhaus Schachen. Das Führen einer Tagesschule an der KSAB als zusätzliches und freiwilliges Angebot. Ausweitung von Pflege und Betreuung von älteren Menschen (bsp. Projekt Mobile Altersarbeit MoA).

ANTWORT 2: Mir selbst gefällt es sehr gut in der Telli und ich vermisse aktuell nichts Nennenswertes. Allerdings wünsche ich mir eine schnellere Umgestaltung der Tellistrasse in eine sogenannte Quartiersammelstrasse, als es von der Stadt aktuell geplant ist. Ob und wie eine Beschleunigung möglich ist, würde ich gerne als Einwohner ausloten.

ANTWORT 3: Der Durchgangsverkehr würde durch solch ein Fahrverbot nicht tangiert. Somit ist es eine gute Sache. Das Leben in der Alten Telli würde dadurch noch schöner werden.

ANTWORT 4: Ein neues Hallenbad: Von den drei vorgeschlagenen Optionen ist ein Hallenbad diese, welche den Einwohnerinnen und Einwohner von Aarau den grössten Mehrwert bietet (Sportbegeisterte, Familien, Vereine etc.).

ANTWORT 5: Wie man eine perfekte Bündner Gersensuppe zubereitet.

ANTWORT 6: Alan Turing. Ohne ihn würde es die Computer in der heutigen Form nicht geben. Auch wenn der eine oder andere eine Abneigung gegenüber Computern hat, so müssen wir uns eingestehen, dass es viele Annehmlichkeiten heute so nicht geben würde.

ANTWORT 7: Weil ich mich einsetzen werde...
... für ein Aarau, wo sich alle zu Hause fühlen.
... für ein Aarau mit einem qualitativ hervorragenden Bildungsangebot.
... für ein Aarau, welches Akzente setzt in einer nachhaltigen Stadtentwicklung.

Dario Trost, 1989

SP, neu



ANTWORT 1: Aarau soll noch familienfreundlicher werden (z.B. Ausbau/Neugestaltung Spielplätze). Aarau soll ökologischer werden und als Kantonshauptstadt diesbezüglich ein Vorbild sein. Aarau soll sich beharrlich für eine gute Nutzung des Kasernenareals einsetzen

ANTWORT 2: In der Telli wohnen sehr viele verschiedene Kulturen. Ich finde, es müsste noch mehr Raum für Begegnungszonen geschaffen werden, damit sich die verschiedenen Kulturen noch mehr begegnen und durchmischen können. Z.B. ein grosser Naturspielplatz, Gastronomievielfalt, Piazza mit Eventmöglichkeiten oder fixes Sportangebot.

ANTWORT 3: Ich bin mit einem Fahrverbot einverstanden, damit bei Verkehrsüberlastung der Hauptstrasse Verkehr durch das Quartier ausbleibt. Für Fahrschulen könnte man aber für bestimmte Routen, die man noch fixieren könnte, Ausnahmen machen.

ANTWORT 4: Ein neues Hallenbad: Die Telli braucht dringend ein neues und grösseres Hallenbad, welches von den Schulen, den Vereinen und der Öffentlichkeit täglich benutzt werden kann.

ANTWORT 5: Asylwesen.

ANTWORT 6: Nelson Mandela. Er verschrieb sein Leben dem Kampf gegen die Apartheid, wurde von eben diesem System 27 Jahre inhaftiert. Als er entlassen wurde und später der erste schwarze Präsident Südafrikas wurde, schwor er keine Rache, er versuchte, das Land zu versöhnen. Mandela ist für mich ein moralisches Vorbild.

ANTWORT 7: Sie wählen mit mir einen bodenständigen Tellianer, der sich für eine soziale und ökologische Telli und Stadt Aarau stark macht.

David Keller, 1992

Pro Aarau, neu



ANTWORT 1: In der kommenden Legislatur würde ich mich für einen nachhaltigen Ausbau der Infrastruktur und Bildungsangebote, attraktive Freizeiteinrichtungen für Jugendliche und junge Erwachsene sowie eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie einsetzen.

ANTWORT 2: Der Stadtteil Telli sollte sich so weit verändern, dass seine Standortattraktivität weiter erhöht wird. Dazu sollten geplante Projekte (möglicher neuer Oberstufenstandort) weiter vorangetrieben und neue Ideen in den Bereichen Wohnen und Biodiversität angestossen werden.

ANTWORT 3: Ich unterstütze ein Fahrverbot in der Alten Telli, damit ein angenehmeres und sicheres Wohnklima möglich ist. Zudem können neue Begegnungszonen entstehen.

ANTWORT 4: Ein neues Hallenbad: Ich setze mich für attraktivere Freizeiteinrichtungen ein, weshalb ich das rund 45 Jahre alte Hallenbad erneuern möchte. In einem neuen Hallenbad sollten die Kapazitäten für Schulklassen und Vereine erhöht und eine energetische Anpassung durchgeführt werden.

ANTWORT 5: Durch meine berufliche Erfahrung besitze ich ein großes Fachwissen im Bereich Bauwesen und kann die Thematik des öffentlichen Beschaffungsrechts verständlich erklären. Als künftiger Einwohnerrat könnte ich mich in diesem Bereich verstärkt einbringen.

ANTWORT 6: Louis Favre, Bauunternehmer. Er war für den Bau des ersten Gotthardtunnels verantwortlich und inspirierte mich, Bauführer zu werden. Genauso wie er, möchte ich mich dafür einsetzen, die bestmögliche Infrastruktur in der Region Aarau zu gewährleisten.

ANTWORT 7: innovativ – kooperativ – Chancengleichheit für alle

Fabienne Luder, 1995
Grüne / Junge Grüne, bisher



ANTWORT 1:

– mehr Raum, Zeit und Geld für die Jugendarbeit
– dem über die letzten eineinhalb Jahre eingerosteten
Kulturleben wieder neues Leben einzuhauchen
– eine endlich busfreie Altstadt

ANTWORT 2: Ich wünsche mir in der Telli wieder mehr

Leben, ein ausgewogenes Freizeitprogramm für Jung
und Alt. Eine Bar oder ein Café zwischen den Staumauern,
oder wie wär's mit einem Mini-Streetfoodfestival?
Alle Ideen von Euch sind hier auch herzlich willkommen.

ANTWORT 3: Ich finde autofreie Zonen immer erstrebenswert,
vor allem in Quartieren, so können Strassen wieder
bespielt werden.

ANTWORT 4: Ein Hochhaus mit bezahlbaren Wohnungen:
Eigentlich finde ich alle drei Optionen nicht optimal.
Ich denke, es braucht kein neues Hallenbad, weil das alte
Kult ist. Ein Park and Ride Parkhaus macht für mich in
Aarau wenig Sinn, und in der Telli hat es schon viel relativ
bezahlbaren Wohnraum. Man könnte ein Hochhaus mit
bezahlbaren Wohnungen auch in anderen Quartieren
errichten, aber aus den dreien erscheint es mir doch das
sinnvollste. Ich würde mich aber mehr über einen kommunalen
Garten mit einem Café freuen.

ANTWORT 5: Postkolonialismus

ANTWORT 6: Es gibt so viele, mich zu entscheiden,
fällt mir recht schwer. Aber Olympe de Gouges steht
sehr weit oben. Sie war eine Feministin und Schriftstellerin
während der Französischen Revolution. Sie schrieb die
«Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin» als
Antwort auf die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte,
um eine soziale und politische Gleichstellung der Frau
während der Aufklärung zu sichern. Sie gilt als
Vorreiterin für Frauenrechte und stand für ihre Überzeugungen
mit allergrösstem Mut ein. Für ihre Überzeugungen wurde sie
1793 mit der Guillotine in Paris hingerichtet.

ANTWORT 7: Ich stehe für ein neues und junges Aarau
und möchte diese Stadt bunter, sozial gerechter, feministischer,
inklusive, kulturell vielfältiger und grüner machen.

Hansueli Trüb, 1951
Grüne, neu



ANTWORT 1: Deutliche Klimaverbesserungen müssen
auf allen Ebenen absolute Priorität erhalten. Die Telli-
strasse muss endlich saniert und der Verkehr massiv
reduziert werden. Das Kasernenareal soll als soziales und
kulturelles, nicht profitorientiertes Stadtzentrum etabliert
und die Planung vorangetrieben werden.

ANTWORT 2: Es braucht ein vom motorisierten Privatverkehr
befreites, urbanes Quartierzentrum. Dies kann durch eine
Tunnellierung der Telli-Strasse und anschliessende
Oberflächenbegrünung erreicht werden. Es entsteht eine
grüne Oase zwischen der nördlichen Bebauung und dem
neu entstehenden Oberstufenzentrum. Durch Verlängerung
des Sauerländer隧nells oder einem Kreisell am Kreuzplatz
könnte der gesamte Transitverkehr in beiden Richtungen
verlagert werden. Durch einen verkehrsfreien, grünen
Riegel zwischen Girixweg und Delfterkreisel könnte das
Quartierzentrum ebenfalls freundlich und lebenswert
gestaltet werden.

ANTWORT 3: Kann ich nur begrüssen.

ANTWORT 4: Ein Park and Ride Parkhaus: Dadurch
könnten viele Fahrten in die Stadt resp. zum Bahnhof
vermieden werden. Die Telli-Strasse würde beruhigt,
die PendlerInnen aus dem Gebiet Aarau Rohr, Küttigen,
Biberstein sowie aus dem Grossraum Ostaargau, Zürich
auf den öV gebracht.

ANTWORT 5: Wie tote Materie zu einem lebendigen
Wesen wird, also Animation von Figuren und Objekten.
(Kann auch sehr politisch werden...)

ANTWORT 6: Martin Luther King. Er schaffte es,
aus einer Bürgerbewegung ein ganzes Land zu reformieren.
Wobei leider auch heute noch viele seiner Forderungen
auf ihre Umsetzung im täglichen Leben und in vielen
weissen Köpfen warten...

ANTWORT 7: Die Politik, wie sie seit Jahrhunderten
funktioniert, ist angesichts der lebensbedrohlichen
Klimaveränderungen zu einem Auslaufmodell geworden.
Wir haben keine Zeit mehr, auf Kompromisse und
halbherzige Minireformchen zu warten. Es müssen radikale
und wohl oft unbeliebte - Entscheidungen getroffen
werden. Jetzt. Dafür will ich kämpfen. Und die Telli ist
sowieso im Einwohnerrat stark untervertreten. Ich
möchte unserem Quartier ein Gesicht geben.

Juliana Sofia Hurtado Urbano, 2003
SP, neu



ANTWORT 1: Ich will die Kultur Aaraus weiterhin fördern
und vermitteln und für die Integration und Zurechtfindung
der Migranten und Ausländer sorgen. Ebenfalls stehe ich
für ein «junges» Aarau, in dem die Meinungen Jugendlicher
gehört und durchgesetzt werden.

ANTWORT 2: Die Telli heisst viele Nationalitäten
willkommen, jedoch gibt es viele Personen, die mangels
der deutschen Sprache nicht immer die nötigen Informationen
erhalten. Mit mehr Kulturaustausch und Übersetzungsmöglichkeiten,
können sich alle engagieren.

ANTWORT 3: Die Alte Telli könnte gut weniger
Verkehr vertragen. Es wäre ausgezeichnet für die vielen
spielenden Kinder und für die Bewohner der Häuser der
Alten Telli.

ANTWORT 4: Ein neues Hallenbad: Ein neues
Hallenbad ist für Jung und Alt attraktiv. In die
Gewerbezone würde es ebenfalls sehr gut hineinpassen,
da nicht nur die Einwohner Aaraus darauf aufmerksam
werden, sondern auch alle anderen.

ANTWORT 5: Über Rassismus und Diskriminierung
und wie es weiterhin in unserem «Alltag» bemerkbar ist,
könnte ich einen stundenlangen Vortrag halten.

ANTWORT 6: Policarpa Salavarrietas Lebenszeit ist
zwar schon Jahre her, doch sie war ein wichtiger Teil
für die Unabhängigkeit Kolumbiens. Sie war eine tapfere
und bewundernswerte Frau, die für die Freiheit der
Kolumbianer kämpfte und sich für sie opferte.

ANTWORT 7: Aarau weiterhin so grün, multikulturell,
offen und anziehend zu behalten, ist für mich sehr wichtig.
Ich möchte die Meinungen der Menschen hören, sie
ausdiskutieren und gemeinsam Lösungen finden, um
allen ein Aarau zu geben, in dem sie gerne leben.

Lukas Häusermann, 1979

Die Mitte Aarau, bisher



Max Suter, 1955

SVP, bisher



Patrick Perazzi, 1974

SVP, neu



ANTWORT 1: Mehr Platz für Bus und Velos, Tagesstätten für Kinder näher an den Schulen, Fördern des Quartierlebens

ANTWORT 2: Umgestaltung der Tellistrasse zur echten Quartierstrasse, um Durchgangsverkehr zu senken.

ANTWORT 3: Das ist für mich die zweitbeste Wahl. Besser wäre Tempo 20 in ausgewählten Strassen.

ANTWORT 4: Ein neues Hallenbad: Das Hallenbad ermöglicht allen Kindern in der Telli Schwimmunterricht in der Schule!

ANTWORT 5: Keines, dafür ist unsere Welt zu vielfältig.

ANTWORT 6: Bin nicht so der Historiker. Ich setze mich lieber mit den heutigen Menschen in meinem Umfeld auseinander.

ANTWORT 7: Am besten wählen Sie alle Kandidatinnen und Kandidaten aus der Telli für eine starke Vertretung des Quartiers!

ANTWORT 1: Ich setze mich für eine saubere und sichere Stadt, für geringere Steuern und für die Stärkung des Mittelstandes und des Gewerbes ein.

ANTWORT 2: Seit Jahren warten wir TellibewohnerInnen auf das abgegebene Versprechen, dass nach der Eröffnung des Staffeleggzubringers die Tellistrasse umgebaut wird. Der politische Druck muss verstärkt werden, damit Stadt und Kanton nun endlich vorwärts machen.

ANTWORT 3: Dies ist durchaus eine Option, darf jedoch nicht zu Lasten anderer Gebiete entstehen.

ANTWORT 4: Ein neues Hallenbad: Ein neues, modernes und grosses Hallenbad mit Öffnungszeiten auch tagsüber ohne Einschränkung für die Bevölkerung würde der Hauptstadt des viertgrössten Kantons gut anstehen.

ANTWORT 5: Die Sicherheit in der Stadt Aarau.

ANTWORT 6: Abraham Lincoln. Er wahrte die Einheit seines Landes, beendete die Sklaverei und sagte einmal: «Wer im Leben kein Ziel hat, verläuft sich».

ANTWORT 7: Ich habe ein offenes Ohr für alle Bürgerinnen und Bürger und will auch der älteren Generation eine Stimme geben. Ich engagiere mich gerne für unsere Bevölkerung und möchte die begonnene Arbeit gerne weiterführen.

ANTWORT 1: Littering vermindern, mehr Sicherheit am Bahnhof (soll kein Aufenthaltsort sein), Parkplatzsituation in Aarau angehen.

ANTWORT 2: Das Einkaufszentrum sollte wieder attraktiver werden in der Auswahl der Läden nach der Renovierung. Die Gastroszene in der ganzen Telli sollte attraktiver werden und im Bereich der Ausgangsszene vielfältiger. Die Telli hat Potential.

ANTWORT 3: Braucht es dort ein Verbot? Andere Quartiere würden nachziehen, und ich sehe keinen Sinn für dieses Anliegen. Lieber mehr Polizeikontrollen bei der Tellistrasse (BP Tankstelle), um den Autoposern auf dieser Strecke entgegenzutreten. Nicht, dass ich keine Freude an Autos hätte, ganz im Gegenteil. Aber der Lärm zu Zeiten, in denen man schlafen möchte, ist unnötig.

ANTWORT 4: Ein neues Hallenbad: Das aktuelle Hallenbad ist nicht mehr zeitgemäss, und im Rahmen der Entwicklung der ganzen Stadt sollte am Standort ein neues Hallenbad mit zusätzlichen Sport- und Freizeitmöglichkeiten entstehen.

ANTWORT 5: Die Offside Regel ... hahahahahaha

ANTWORT 6: Wieso historische Persönlichkeit? Beeindrucken tun mich sehr viele Menschen im Hier und Jetzt. Menschen, welche ihren Alltag mit den ihnen zur Verfügung gestellten Mitteln meistern und Menschen, die für ihr Wohl etwas leisten und dem Staat nicht auf der Tasche liegen. Aber um dem Thema noch eine Antwort zu geben, Wilhelm Tell :-).

ANTWORT 7: Weil ich trotz meinen 47 Jahren noch frisch und jung geblieben bin. Ich verstehe die Jungen wie auch die älteren Menschen in ihren Sorgen und Ängsten. Finde auch, dass gewisse Themen keine Frage der Partei, eher eine Frage des gesunden Menschenverstandes sind. Aber auch hier stellt sich die Frage, wo fängt dieser an und wo hört er auf. Ich verbiege mich für niemanden und bleibe, wie ich bin. Ich sage, was ich denke.

Stefan Buttlinger, 1987

Grüne, neu



ANTWORT 1: Wir brauchen 1. mehr Stadtbäume und weniger versiegelte Flächen für Kühlung in heissen Sommern, als CO₂-Speicher und für Artenvielfalt; 2. einen sicheren, sauberen, gesundheitsfördernden Verkehr mit mehr Veloparkplätzen, schnellen und sicheren Fuss- und Velowegen und einer guten ÖV-Anbindung für alle Quartiere; 3. «Ausgangs»-Angebote für alle, besonders Personen mit kleinem Budget, damit alle feiern und zusammen sein können und damit es ruhig und sauber ist.

ANTWORT 2: Tempo 30 auf der Tellistrasse wird zu mehr Stille im Quartier und zu mehr Sicherheit führen. Manche Abschnitte von Maienzugstrasse und Girixweg sowie die grossen Asphaltflächen zwischen Tellistrasse und Bahnhof heizen sich im Sommer stark auf: Hier braucht es mehr Bäume.

ANTWORT 3: Das müssen die AnwohnerInnen entscheiden.

ANTWORT 4: Ein Hochhaus mit bezahlbaren Wohnungen: Bezahlbare Wohnungen in der Nähe von Bahnhöfen sind wichtig, damit die Leute weniger aufs Auto angewiesen sind – so können sie sicher, sauber und leise an ihre Arbeitsorte gelangen und erst noch Geld sparen.

ANTWORT 5: Was es braucht, damit Kinder erfolgreich mehrsprachig aufwachsen können.

ANTWORT 6: Der Erzbischof Óscar Romero von San Salvador in Mittelamerika, weil er noch mit sechzig Jahren die Klugheit und Demut hatte, eine lebenslang gehegte politische Meinung zu ändern.

ANTWORT 7: Weil ich die Telli gut kenne: Ich habe früher am Girixweg gewohnt.

Stefan Sergi, 1975

Piraten, neu



ANTWORT 1: Netto-Null bis 2030 für Aarau, inklusive Eindämmung der Lichtverschmutzung und des Biodiversitätsverlustes. Eine Jugendherberge soll her und die Alte Badi reaktiviert werden. Die Altstadt soll nicht weiter von Linienbussen befahren werden, und wir wünschen uns Gratis-ÖV innerhalb von Aarau als ein auf zwei Jahre befristeter Pilotversuch.

ANTWORT 2: Mehr Hobbyräume wären erfreulich. Telli-weiter Freifunk. Das Gewässer rundherum sollte überall eine gute Qualität aufweisen. Derzeit gibt es wenige sehr verschmutzte Stellen.

ANTWORT 3: Ein Fahrverbot ist zu heftig. Tempo 30 würde ich hingegen begrüssen.

ANTWORT 4: Ein neues Hallenbad: Ein grösseres Hallenbad mit genügend Becken würde die Lebensqualität für Jung und Alt nochmals steigern. Über ein weiteres Hochhaus kann zu gegebener Zeit nochmals diskutiert werden.

ANTWORT 5: Chancen und Risiken der Digitalisierung

ANTWORT 6: Nikola Tesla, weil er die Welt elektrifiziert hat und er ein gutes Leben für alle wollte.

ANTWORT 7: Weil ich dafür Sorge, dass in Aarau alle ein glückliches und unbeschwertes Leben führen können.

Synes Weber, 2003

Grüne Aarau, neu



ANTWORT 1: Ich möchte mich für das weitere Ausgestalten sämtlicher öffentlicher Räume (z.B. Mitteldamm), sowie Velowege und eine busfreie Innenstadt einsetzen. Des Weiteren steht für mich der Ausbau des Bildungs- und Kinderbetreuungsangebots im Zentrum.

ANTWORT 2: Um das Telliquartier bestmöglich zu fördern, ist für mich ein Ausbauen der Freizeitangebote wichtig.

ANTWORT 3: Das öffentliche Leben kann nur durch das Erfüllen bestimmter Bedingungen stattfinden. Der erhöhte Lärm- und CO₂-Ausstoss sind dabei störend. Nicht zu vergessen ist, dass zahlreiche Quartiere bereits ein solches Fahrverbot erhalten haben, aus diesem Grund spreche ich mich für eine solche Lösung aus.

ANTWORT 4: Ein neues Hallenbad: Ich habe selbst meinen Rettungsschwimmerkurs im Hallenbad Telli absolviert und bin der Überzeugung, dass die Stadt Aarau ihr Schwimmangebot deutlich ausbauen und erneuern muss.

ANTWORT 5: Zurzeit habe ich meine Maturarbeit zur öffentlichen Begrünung im Scheibenschachenquartier fertiggestellt und kenne mich in diesem Gebiet aus. Ich bin davon überzeugt, dass die Gestaltung unseres Lebensraumes wesentlich mit der Lebensqualität zusammenhängt.

ANTWORT 6: k.A

ANTWORT 7: Ich bin selbst zu einem Teil im Telliquartier aufgewachsen und kenne mich bestens aus. Die Angebote des Quartiers sind mir bestens vertraut. Aus diesem Grund ist es mir ein Anliegen, das Image des Telliquartiers aufzuwerten.

Thomas Waldmeier, 1988

Grüne, bisher



Urs Winzenried, 1950

SVP, bisher



Vreni Jean-Richard, 1981

SP, neu



ANTWORT 1: 1. Die Stadt wird lebendiger und grüner, unnötig versiegelte Flächen werden entsiegelt. Zum Beispiel soll die Bahnhofstrasse beidseitig mit Bäumen versehen werden. 2. Die Klimastrategie wird mit griffigen Massnahmen umgesetzt, so dass wir grosse Schritte in Richtung Netto-Null CO₂ machen. 3. Die Aufgleisung eines regionalen Naturnetzes nach dem Vorbild vom Pfannenstiel sorgt für mehr Biodiversität und steigert die Lebensqualität in und um Aarau.

ANTWORT 2: Zum Beispiel soll die Tellistrasse endlich quartiergerecht umgestaltet werden.

ANTWORT 3: Ein Fahrverbot für Autos in der Alten Telli würde ich sehr begrüssen. Es wäre ein Qualitätsgewinn, den andere Aarauer Quartiere schon längst haben.

ANTWORT 4: Ein neues Hallenbad: Ein zeitgemässes Hallenbad erfüllt Freizeit- und Erholungsbedürfnisse und ermöglicht Spiel, Spass und Sport.

ANTWORT 5: Vieles aus dem Imkerbereich, z.B. wie Honig entsteht, warum der so unterschiedlich schmecken kann und was genau der Unterschied zwischen Wald- und Blütenhonig ist.

ANTWORT 6: Johann Rudolf Meier, weil ich an der Strasse wohne, die nach ihm benannt wurde. Vor allem aber, weil es eine extrem vielseitige, schillernde Person war, die viel erreicht hat und Mitbegründer der Alten Kantonsschule Aarau und der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft war.

ANTWORT 7: Wieso nicht?

ANTWORT 1:

- Hohe Sicherheit, Sauberkeit und angemessene Ruhe in allen Quartieren der Stadt
- Gesunde Finanzen und moderate Steuern
- Vielseitige wirtschaftliche, gewerbliche, kulturelle und sportliche Angebote

ANTWORT 2: Neugestaltung des Telliplatzes zu einem attraktiven Begegnungszentrum für jedermann

ANTWORT 3: Ja: Gleichbehandlung der Telli mit anderen verkehrsmässig privilegierten Quartieren ist wichtig

ANTWORT 4: Ein neues Hallenbad: Das veraltete Hallenbad dient unserer Gesundheit und muss dringend saniert oder erneuert werden

ANTWORT 5: Überzeugende Begründung, weshalb das Leben in der Telli äusserst attraktiv ist.

ANTWORT 6: Ludwig van Beethoven: Er hat trotz fortschreitender Gehörlosigkeit zeitlose Meisterwerke der Musik geschaffen.

ANTWORT 7:

- Weil ich mich im Einwohnerrat für die Anliegen der Bevölkerung der Telli einsetze
- Weil ich politische Erfahrung im Einwohnerrat und im Grossen Rat einbringen kann
- Weil mir insbesondere auch die Anliegen der älteren Generationen wichtig sind

ANTWORT 1:

- Verbesserung der Fuss- und Velowege in der ganzen Stadt und in der Telli, z.B. Fussweg entlang Einkaufszentrum (Girixweg), Zickzackweg, Philosophenweg
- Weichenstellung für eine klimaneutrale Stadt
- Aktive Planung des Kasernenareals, so dass alle AarauerInnen etwas davon haben

ANTWORT 2: Es braucht einen Entwicklungsplan für die gesamte Telli, welcher unsere Anliegen ernst nimmt bei Themen wie Wohnen, Gewerbe, Verkehr, Freizeitanlagen, Schulen, Natur, Sicherheit, Integration usw. Dazu braucht es Ansprechpartner bei der Stadt und in der Telli. Versprochen wurde schon viel, aber vieles wurde nicht umgesetzt, wie z.B. die Umgestaltung der Tellistrasse.

ANTWORT 3: Die Alte Telli ist kein abgeschlossenes Quartier und sollte offen für alle sein. Sie eignet sich deshalb eher als Begegnungszone (Wohnstrasse-Tempo 20), in welcher die Strasse als Lebensraum genutzt wird. Bedingung ist allerdings, dass die Begegnungszone entsprechend möbliert wird, um Schleichverkehr zu vermeiden.

ANTWORT 4: Ein neues Hallenbad: Das Hallenbad kann von allen genutzt werden, von Jung und Alt, Vereinen und Schulen. Durch das Hallenbad kommen auch Nicht-TellianerInnen in die Telli und lernen unser Quartier kennen und schätzen.

ANTWORT 5: Wieso die Lärche ihre Nadeln verliert, es in Afrika keine Kakteen gibt und ein Virus kein Lebewesen ist.

ANTWORT 6: Zwar lebt Ruth Dreifuss noch, aber sie hat mich mit ihrer geradlinigen und sozialen Art tief beeindruckt. Sie liess sich von der Politik nicht verbiegen und vertrat ihre Anliegen auch, wenn sie unbequem waren.

ANTWORT 7: Ich kenne die Telli und die Stadt Aarau als Kind, Jugendliche und als Mutter und hoffe, sie auch noch als Seniorin kennenzulernen. Ich lebe sehr gerne in der Telli. Ich werde mich dafür einsetzen, dass ihre Lebensqualität erhalten bleibt und sie in Zukunft für alle Generationen noch mehr zu bieten hat, als lebenswertes Quartier in einer lebenswerten Stadt.

Die Telli ohne Kleintierzoo – unvorstellbar oder doch nicht

Der Kleintierzoo hat während Jahrzehnten Klein und Gross angezogen. Kaum jemand ist wegen dem Kleintierzoo in die Telli gezogen, aber alle haben ihn besucht. Die Kleinen und Alten gingen neugierig rein, die anderen haben draussen geschaut.

Im Juni des letzten Jahres wurde er überraschend geschlossen. Die Telli-Post druckte das offizielle Kommuniqué der Wincasa bzw. der AXA. Ein AZ-Artikel berichtete darüber, der Aufschrei im Quartier blieb aber aus. Eine Diskussion kam nicht zustande, ein Hinweis in der Einladung zur Mitgliederversammlung 2021 des Quartiervereins Telli, dass rechtlich kaum Chancen bestehen, auf eine Wiedereröffnung zu pochen. Wenn diskutiert wurde, dann

über die möglichen Nachfolgeprojekte, wobei bis heute nichts Konkretes nach Aussen getragen wurde. Ganz anders erging es dem Zoo Hasel in Remigen, er musste nicht wegen Baulärm, sondern wegen dem Corona-Lockdown überraschend schliessen, auch hier bestanden keine rechtlichen Grundlagen, den Zoo wieder zu eröffnen, und doch konnte er alle Tiere durchbringen und wiedereröffnen. Warum löste ebenfalls ein einziger AZ-Artikel nicht nur eine Sympathiebewegung aus, sondern sogar eine überwältigende Spendenbereitschaft der ebenfalls durch Corona gebeutelten Bevölkerung?

Unverständnis, Hilflosigkeit und Resignation tun sich in mir kund.

Eine Facebookseite entstand mit 72 AbonnentInnen, eine Homepage mit über 500 BesucherInnen und ein Instagramkonto mit bald 1300 FollowerInnen, alles Leute, die sich für den Fortbestand des Kleintierzooos interessieren, doch im Quartier, da wo es am nötigsten wäre, herrscht Ruhe und Verständnis. Aus meiner Sicht traurig, dass man sich mit leeren Ställen und Weiden abgefunden hat. Bisschen Hoffnung besteht, dass dieser Leserbrief doch noch wachrüttelt, das Quartier von seinem vom Baulärm geplagten Dornröschenschlaf erwacht!

Stefan M. Weissen,
rettung.kleintierzoo@gmail.com



Wir bringen warmes Essen zu Ihnen nach Hause

Von Montag bis Freitag (ohne Feiertage) liefern wir warmes Mittagessen nach Hause. Das Angebot steht allen zur Verfügung, die im Telli-Quartier wohnen. Die Mahlzeiten werden täglich frisch vom Restaurant der Berufsschule zubereitet und von freiwilligen HelferInnen verteilt. Die Lieferung erfolgt zwischen 11.15 und 12.15 Uhr in Wärmeboxen.

Menü

Das Menü besteht aus einem Hauptgang (Fleisch oder Vegi wählbar), einem Salat, einer Suppe und einem Dessert. Das Menü kostet Fr. 20.–
Ein reduziertes Menü, bestehend aus einem Hauptgang mit Suppe oder Salat, kostet Fr. 18.–
Jedes zehnte Menü ist gratis.

Bestellung

Die Bestellung muss bis spätestens um 17.00 Uhr des vorgängigen Werktages erfolgen. Sie können Ihre Bestellung den VerträgerInnen mitgeben, über das Onlineformular auf unserer Homepage tätigen, per Telefon oder E-Mail beim GZ Telli aufgeben.



Kontakt:
Gemeinschaftszentrum Telli
Girixweg 12 | 5000 Aarau
Telefon 062 824 63 44
info@gztelli.ch | www.gztelli.ch

Kerzenziehen

für Kinder, Erwachsene,
Schulklassen und Gruppen

Vom Samstag, 27. November bis
Mittwoch, 22. Dezember

Mittwoch bis Freitag: 14.00 - 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag: 11.00 - 18.00 Uhr

Zusätzlich Montag, 20. Dezember &
Dienstag, 21. Dezember von 14.00 - 19.00 Uhr

Im windgeschützten Zelt
auf dem Telliplatz



Preis pro Kerze inkl. Docht
Fr. 4.- pro 100 Gramm

Gruppen und Schulklassen ausserhalb der Öffnungszeiten möglich
(nur mit Voranmeldung, unter Tel. 062 824 63 44)



Einlass für Personen ab 16 Jahren nur mit
gültigem Covid-Zertifikat und Ausweis möglich

Organisiert und durchgeführt vom
Gemeinschaftszentrum Telli
in Zusammenarbeit mit dem Einkaufszentrum Telli.



AARAUER BACHVEREIN

Peter Jean-Richard | peter@jean-richard.ch

Magie in der Telli?

Schön wäre es, wenn zum Zeitpunkt des Schreibens eines Artikels zur Natur in der Telli sichergestellt werden könnte, dass die beschriebene Blume, das vorgestellte Tier usw. auch beobachtet werden könnten. Leider kann das nicht immer garantiert werden. Auch beim Hexenkreis haben wir wieder dieses Problem. Pilze, die in Kreisform gewachsen sind, werden Hexenkreise genannt. Damit verbunden waren früher magische Vorstellungen, da man sich das Entstehen dieser Pilzkreise nicht erklären konnte. Man glaubte, dass sich in solchen Kreisen Hexen oder Feen trafen. Das Betreten dieser Kreise soll für andere verboten gewesen sein ...

Im letzten Jahr, etwa um diese Zeit, war ein solcher Pilzkreis unter der grossen Buche bei der Einmündung der Aurorastrasse in den Girixweg zu sehen. Vielleicht erscheint er auch dieses Jahr wieder an der gleichen Stelle.

Die rationale Erklärung dieses Pilzkreises: Das Myzel des Pilzes wächst von einem Zentrum aus nach ausen. Pilze sind Fruchtkörper dieses Pilzmyzels und entstehen am Rand des Wuchsbereiches. Magie oder gar Hexen spielen dabei keine Rolle (mehr) ...

Peter Jean-Richard, Aarauer Bachverein



Hexenkreis in der Umgebung von Aarau



Hexenkreis am Girixweg 2020

Coiffeur
CHANTAL

Rüt mattstrasse 8Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung
062 534 57 61 oder 079 247 24 31

Adventsfenster in der Telli

Liebe TellianerInnen, helft mit, die Telli festlicher zu machen!

Wir möchten auch dieses Jahr vom 1. bis 24. Dezember (und darüber hinaus!) etwas Farbe und Licht in die Fenster unseres Quartiers zaubern. Deshalb suchen wir TellianerInnen, die ein Adventsfenster gestalten.



Das Motiv und die Gestaltung sind Euch überlassen. Wichtig ist nur, dass die Zahl des betreffenden Tages gut sichtbar ist und es Euch Freude macht.

Wer möchte, kann gerne eine kleine Eröffnung für sein Fenster machen, z.B. mit ein paar Snacks und etwas zu trinken, einem Feuer oder sogar ein paar Weihnachtsguetzli. Dabei können wir neue Bekanntschaften knüpfen und gemeinsam unser Quartier geniessen.



Wir freuen uns über jedes Fenster!

Anmeldung:

Per Mail an: info@gztelli.ch

Per Telefon: 062 824 63 44 (GZ Telli)

Oder mit untenstehendem Talon an: GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau

.....
Anmeldetalon Adventsfenster (Anmeldeschluss 10. November 2021)

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Tel: _____ E-Mail: _____

Wunschdatum (mehrere möglich): _____

Eröffnung: Nein Ja, Uhrzeit: _____

Hier wird mein Adventsfenster sein: _____

REDAKTION TELLIPOST

Urs Winzenried | u.winzenried@hispeed.ch

Menschen in der Telli: Alfred Bühlmann



Es gibt sie! Menschen, die seit rund 45 Jahren ununterbrochen in den «Staumauern» der Telli leben. Einer von ihnen ist der heute 78-jährige Alfred Bühlmann, der seit Mai 1977 in einer 4,5-Zimmerwohnung an der Rüt mattstrasse 7 wohnt und dem das Quartier dermassen ans Herz gewachsen ist, dass er sich nicht vorstellen kann, die Telli jemals zu verlassen.

Alfred Bühlmann wuchs zusammen mit einer Schwester bis zum 8. Altersjahr in Konolfingen/BE auf, wo er auch die beiden ersten Schuljahre absolvierte. Leider verstarb der Vater des damals 5-jährigen Alfred 1948 an Kinderlähmung. Nach dem Umzug der Familie nach Langnau i.E. aufgrund einer neuen Beziehung der Mutter, beendete er dort seine Schulzeit in der Primarschule und der Sekundarschule. Ab 1959 absolvierte er eine dreijährige Verwaltungslehre auf der Gemeindeschreiberei Trubschachen/BE, wo er nach dem erfolgreichen Lehrabschluss eine feste Anstellung erhielt. In der Folge veränderte sich Alfred Bühlmann beruflich mehrfach und arbeitete als Verwaltungsbeamter zunächst bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern, dann bei der Kreistelefondirektion Bern, bei der Generaldirektion PTT und schliesslich bei der Frauenschule

Bern. Bevor ihn seine berufliche Karriere in den Kanton Aargau führte, war er noch zweieinhalb Jahre als Verwaltungsadjunkt am Lehrerseminar Liestal/BL tätig. Berufsbegleitend absolvierte er während seiner Berner Zeit die Höhere Kaufmännische Gesamtschulung. Aufgrund seiner ausgewiesenen fachlichen Kompetenzen und seiner Persönlichkeit wurde Alfred Bühlmann 1976 im Aargau zum Sektionschef und Leiter Schulorganisation der Abteilung Volksschule des Departementes Bildung, Kultur und Sport (BKS) in Aarau gewählt, eine anspruchsvolle Kaderposition, die er mit grossem Engagement bis zu seiner frühzeitigen Pensionierung im Oktober 2004 innehatte.

Aus einer ersten Ehe hat Alfred Bühlmann zwei Söhne, und nach erfolgter Trennung von seiner Ex-Ehefrau im März 2002 und einem 1¾-jährigen Singleleben zog er, wie er es ausdrückt, ein einmaliges «Lebensglückslos», indem er an einer Geburtstagsfeier seine heutige Frau Elma kennen lernte, eine Brasilianerin, die sich als Touristin bei ihrer Schwester in der Schweiz aufhielt. Wegen den bestehenden Aufenthaltsvorschriften und weil die Scheidung von seiner Ex-Ehefrau erst im August 2005 erfolgen konnte, pendelte das Paar bis zur Hochzeit im November 2005 zwischen der Schweiz und Brasilien. Seither verbringt Alfred Bühlmann mit seiner Frau praktisch jährlich zwei bis drei Monate im Haus der Schwester von Elma in Porto Seguro /BA. Er hat in all den Jahren nicht nur diesen Touristenort, sondern viele andere Regionen von Brasilien und natürlich auch Rio de Janeiro bestens kennen und lieben gelernt, dies trotz den langen Flugreisen und dem schwülheissen Klima. Alfred Bühlmann interessiert sich seit vielen Jah-

ren sehr für andere Länder, weshalb die Liste der von ihm bereisten Staaten sehr lang ist (Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Grönland, Island, Italien, Kanada, Kroatien, Russland, Tschechien, Slowakei, Österreich usw.). Auch Zugfahrten in der Schweiz, so etwa mit dem Bernina-Express oder der Furka-Dampfbahn, aber auch Besuche auf dem Jungfrauojoch und Flussschiffsreisen in Frankreich bleiben dem rüstigen Rentner, der bis heute jeden Morgen auf seinem Hometrainer dreissig Minuten seine Fitness «konserviert», unvergesslich in Erinnerung. Er verfolgt mit Spannung das politische Tagesgeschehen, informiert sich durch intensive Zeitungslektüre und ist, hauptsächlich am Nachmittag, auch ein eifriger Konsument von spannenden Fernsehbeiträgen. Eine besondere Leidenschaft gilt dem Fotografieren: Nicht nur auf den ausgedehnten Reisen, sondern auch im Telli quartier ist er oft auf «Fotopirsch», und speziell die bisherigen Phasen der Sanierung der Delfterstrasse zu allen Tages- und Abendzeiten haben es ihm angetan. Eines seiner tollen Panoramabilder der «Staumauern» kann aktuell an der Baustellenwand betrachtet werden.

Alfred Bühlmann und seine Ehefrau, die von ihm liebevoll Elma-Schatzeli genannt wird, fühlen sich in der Telli sehr wohl. Sie schätzen die zahlreichen Vorzüge des Telli quartiers und insbesondere auch die Aussicht vom Balkon ihrer Wohnung im 9. Stock. Es ist dem Ehepaar Bühlmann zu wünschen, dass es die im letzten Jahr coronabedingt ausgefallene Reise zur Familie nach Brasilien in diesem Spätherbst wie geplant nachholen kann.

Urs Winzenried

PRIMARSCHULE TELLI

Anina Schneider | anina.schneider@ksab.ch

Schule im Wald



Die 3b aus der Primarschule Telli hatte keine Lust mehr, den ganzen Tag im Schulzimmer zu verbringen. Deshalb verlegten sie ihren Unterricht in den Wald.

Da wussten sie noch nicht, was auf sie zukommen würde. Denn dort angekommen, entdeckten die Kinder, dass ein mysteriöses Verbrechen stattgefunden hatte. Auffällig bunte Federn lagen neben einem Baum. Und ist da etwa noch Blut?! Einen Baum weiter fanden sie ein Notizbüchlein, Nachrichten in einer Geheimsprache geschrieben («Übergabe um zweiundzwanzig Uhr», «Bring Gold im Wert von Zwanzigtausend Franken mit»), Fotos von einem wunderschönen Vogel, eine Karte vom Londoner Zoo und noch vieles mehr. Als geübte Detektivinnen und Detektive war der Fall schnell klar.

«Der Dieb hat Kunsteier im Wald versteckt und andere Sachen. Ich glaube, dass das Ablenkung ist. Der Dieb hat die Botschaften hinterlassen. Er ging nach London in den Zoo. Ich glaube, er will den Vogel kaufen, darum die Erpressung. Die Erpressung ging aber in die Hose.

Der Dieb ist jetzt bestimmt wütend, weil er das Geld nicht bekommen hat. Darum müssen wir nach London reisen und den Dieb überwältigen. Ob wir es schaffen, erfährt ihr nie.»
(Luc)

«Ein Mann namens Joe wollte einen wertvollen Vogel dem Londoner Zoo abkaufen. Weil er zu wenig Geld hatte, hat er jemanden erpresst, dass dieser Jemand ihm Gold im Wert von Zwanzigtausend Franken gibt. In der Angst, er schafft es nicht, hat er einen goldenen Spray und Knöpfe gekauft. Danach hat er die Knöpfe mit dem goldenen Spray angemalt. Plötzlich kommt die Polizei. Sie hat den anderen Täter schon festgenommen und jetzt nehmen sie auch ihn fest!» (Leya)

«Der Dieb hat den Vogel im Zoo in London geklaut. Der Vogel heisst Joe. Der Dieb schleicht sich irgendwo im Wald herum. Er hat Sachen verloren und versteckt den Vogel im Wald. Zwei Tage später geht der Dieb wieder in den Wald. Er sucht das Vogelversteck. Der Vogel legte bereits Eier.» (Naod)

Anina Schneider, 3b



QUARTIERVEREIN TELLI

Hansueli Trüb, Präsident | info@qv-telli.ch

QVTELLI
Blog

Zur Identität unseres Quartiers

Kennen Sie die Telli? – Ja, ich glaube, das ist doch dieses Aarauer Quartier mit den auffälligen Staumauern??

Etwa so hören wir es doch oft. Mehr wissen viele nicht über unser Quartier. Allenfalls kennen sie noch das Einkaufszentrum oder das KIFF. Was hat das Tellizentrum denn sonst zu bieten? Eine Transitstrasse mit viel Verkehr, eine Berufsschule mit vielen jungen Erwachsenen, die den Bus verstopfen, eine langweilige Industrie- und Gewerbezone, den Werkhof, die Kläranlage. Nicht sehr einladend.

Es liegt an uns, dieses Image zu verändern. Warum begnügen wir uns mit diesen Einordnungen? Warum «verkaufen» wir unser Quartier nicht besser, machen es zu einem interessanten, aufstrebenden und attraktiven Quartier? Sie werden sagen, weil wir das nicht verändern können, weil es schon immer so war oder seit langem so ist. Weil wir keine Einflussmöglichkeiten haben, weil es uns gar nicht so sehr stört, weil Veränderungen mit Arbeit verbunden sind und es so schön bequem ist, nichts zu unternehmen. Aber wohl auch, weil Veränderungen im Kopf beginnen.



Als Tellianerinnen und Tellianer haben wir es in der Hand, Dinge zu verändern. Wir können Leserbriefe schreiben, wir können im Quartierverein aktiv werden – da können Sie ganz direkt unser Quartier verändern. Wir können uns in partizipative Prozesse einbringen, eine Petition starten oder eine Demo organisieren, wir können unseren Wahlzettel ausfüllen und den Einwohnerrat neu besetzen. Mit Tellianerinnen und Tellianern, die sich für ein lebenswertes,

attraktives Quartier einsetzen und unsere Anliegen in die Politik einbringen. Sind Sie dabei? Füllen Sie den Wahlzettel aus und werfen Sie ihn vor dem 28. November in den Briefkasten gleich neben dem GZ oder in den nächsten Briefkasten! Damit das Telli im nächsten Einwohnerrat deutlich stärker und endlich auch dem Bevölkerungsanteil entsprechend vertreten ist.

Hansueli Trüb

Maler Briner



Stefanie Briner · Mühlemattstrasse 91 · 5000 Aarau · T 062 824 60 50 · www.maler-briner.ch

Wir gestalten Ihre Welt in Farbe.

Malerarbeiten · Naturofloor · Tapeten · Spanndecken

KIFF

AARAU

30.10
**GRANDMASTER
FLASH** US

30.10
DIE P DE

04.11
PONY M CH

05.11
LIRAZ ISR

06.11
**TOMMY
VERCETTI** CH

11.11
**JOËL VON MUT-
ZENBECHER** CH

11.11
DAS MOPED DE

15.11
**RISING MERCH
FACES OF DEATH
TOUR 2021**

16.11
**BLEED FROM
WITHIN** SCO

18.11
TAMIKREST MLI

19.11
ALOIS CH

19.11
LEECH CH

20.11
**LORDS OF THE
UNDERGROUND** US

25.11
**SCHNELLERTOLLER-
MEIER** CH

26.11
**BURNING
WITCHES** CH

26.11
**REQUIN
CHAGRIN** FR

TICKETS: WWW.STARTTICKET.CH
MORE INFOS & SHOWS: WWW.KIFF.CH

Registrierung für
Anbietende unter
kkb.elternverein-aarau.ch
Helfer*innen
gesucht?

 **elternverein**aarau



Herbst

Kinderkleider- und Spielzeugbörse 2021

Freitag, 5. November
18 bis 20 Uhr

Samstag, 6. November
10 bis 13 Uhr

In den Räumen des Gemeinschaftszentrums Telli
GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau



Wichtig: Einlass gemäss 3G-Regel

Zugang erhalten nur Personen mit gültigem Covid Zertifikat (Geimpft, Genesen, Getestet). Für die Verifizierung ist ein gültiger Ausweis (ID) erforderlich.

*«Ihr seid die Bäume eines Gartens.
Ihr müsst gute und köstliche Früchte
tragen, damit sie euch und anderen
nützen. Darum ist es jedermanns
Pflicht, sich einem Handwerk oder
Beruf zu widmen, denn darin liegt
das Geheimnis des Wohlstandes, o ihr
Einsichtigen.»*

'Abdul'-Baha

**Gebete und Texte für den Frieden
zusammengestellt aus den Schriften der
Religionen.**

**Sonntag, 31. Oktober, 2021, 17.00 Uhr
Im Gemeinschaftszentrum Telli,
Girixweg 12, Aarau**

**Es laden ein: die Baha'i von Aarau
Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75**



Wir suchen Sie!

Wir suchen Personen, welche einmal oder mehrmals pro Woche Mahlzeiten verteilen. Der Einsatz dauert von ca. 11.00 – 12.30 Uhr.

Bewohnerinnen und Bewohner des Telliquartiers, welche nicht selbst kochen können, haben die Möglichkeit, von Montag bis Freitag bei uns warme Mahlzeiten zu bestellen. Diese werden von freiwilligen HelferInnen zu Fuss mit einem Handwagen oder mit dem Fahrrad mit Anhänger nach Hause geliefert.

Bitte melden Sie sich bei Interesse beim GZ Telli.
Gerne stehen wir Ihnen auch für Fragen zur Verfügung.

Kontakt:
Gemeinschaftszentrum Telli,
062 824 63 44, info@gztelli.ch

GZTELLI

KIFF AARAU

Jil Heyer | presse@kiff.ch

KIFF

Blog

Ausverkauftes Phenomden & The Scrucialists Konzert



Sonst für die Finanzierung des neuen KIFF (kiff2024.ch) mit zuständig, freute ich mich auf einen dieser Abende, an denen das KIFF wieder mal Musikgeschichte schreiben darf. Mit diesem Gedanken und Wissen, dass sich Booker Claudio und das

KIFF-Team auf den Abend freuten, reiste ich mit meinem VW-Bus zur Futterfabrik. Überraschenderweise kam ich zusammen mit diesen auf dem grossen Parkplatz an. Einige schienen von weit her zu kommen. Schöner Anblick. Friedlich, vorfreudig, redend, lachend, gestikulierend – zusammen sein.

Oben an der Treppe wurde ich von den Saaleinlass-Mitarbeitenden begrüsst. Fast schon historisches Futterfabrik-Ambiente mit etwas Wildwest-Flair und hintergründige Reggae-Beats liessen auf einen guten Abend blicken. Ton- und Lichttechniker tauschten sich hinter dem FOH

(Technikerpult) aus, alles ruhig, aber bereit für ein wenig Karibik im Haus. Der Saal füllte sich mehr und mehr mit Blick zur grossen, leeren Bühne. Mit Showbeginn bündelte sich die Aufmerksamkeit zu Phenomden und seiner Band mit dem neuen Album «Streunendi Hünd». Ein Konzert wie aus dem Bilderbuch. Teilweise konnte man ihn kaum hören, weil das Publikum den Text mitsingen konnte. Schön zu sehen, wie Phenomden als Musiker und Mundart-Reggae-Künstler geschätzt wird. Ein wenig Musikgeschichte in einer alten Futterfabrik in Aarau, die es noch zu geniessen gilt...

Jil Heyer, Fundraising KIFF 2.0

www.ztmedien.ch

zt medien 
vielseitig kommunizieren

Partnerschaft beruht auf gegenseitiger Wertschätzung.

Stellenausschreibung

Das GZ Telli fördert den sozialen und kulturellen Austausch und unterstützt Quartierbewohnerinnen und -bewohner darin, ein lebendiges, interkulturelles Quartier mitzugestalten. In den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Integration sowie Altersarbeit führt das GZ Telli verschiedene Angebote durch und setzt Projekte mit Freiwilligen im Quartier um. Das GZ Telli ist Anlaufstelle für die Anliegen der Tellibewohnerinnen und -bewohner und stellt zudem attraktive Räumlichkeiten für Angebote im Bereich Kultur, Bildung und Freizeit zur Verfügung. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung zwei neue Mitarbeitende.

Die beiden Stellen können auch kombiniert und von einer Person übernommen werden.

Administrative Mitarbeiter/in 20–30 %

Ihre Aufgaben:

Sie sind für die administrative Abwicklung von Raumvermietungen zuständig, decken an 2–3 Nachmittagen die Schalteröffnungszeiten des GZ Telli ab und sind in dieser Zeit Ansprechperson für die Quartierbewohnerinnen und -bewohner. Sie führen die Buchhaltung und Kassenbücher verschiedener Projekte, übernehmen den Bestellvorgang des Mahlzeitendienstes und erledigen weitere administrative Arbeiten. Zudem unterstützen Sie das GZ-Team bei einzelnen Projekten und Anlässen.

Sie bringen mit

- Ausbildung im kaufmännischen Bereich und gute EDV-Kenntnisse
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse
- Sie sind offen und kontaktfreudig und schätzen den Umgang mit unterschiedlichen Menschen.
- Sie interessieren sich für das Quartier und die Gemeinwesenarbeit.
- Sie sind flexibel und bringen die Bereitschaft zu zusätzlichen Arbeitseinsätzen mit.

Mitarbeiter/in Hauswartung 40–50 %

Ihre Aufgaben:

Sie sind verantwortlich für Raum- und Schlüsselübergaben, Einrichten von Räumen, Einführung der Mieter/innen, Unterhalt der Infrastruktur, Materialbestellung, tägliche Grundreinigung sowie weitere Reinigungsarbeiten. In einem Zweierteam decken Sie die Einsätze der Wochentage ab und übernehmen alternierend jedes zweite Wochenende. Zudem unterstützen Sie das GZ-Team bei einzelnen Projekten und Anlässen.

Sie bringen mit

- Ausbildung im Bereich der Hauswartung
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Sie sind geübt im Umgang mit unterschiedlichen Menschen.
- Sie sind flexibel und bringen die Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten sowie Wochenendeinsätzen mit.

Wir bieten

- Ein abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet
- Möglichkeit zur Mitgestaltung und Weiterentwicklung Ihres Verantwortungsbereiches
- Ein motiviertes und kollegiales Team
- Arbeitsort in einem vielfältigen und dynamischen Quartier
- Anstellungsbedingungen gemäss Vorgaben der Stadt Aarau

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Mail an: info@gztelli.ch oder schriftlich an: Gemeinschaftszentrum Telli, z.Hd. Andreas Feller, Leiter GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.gztelli.ch.
Bei Fragen können Sie sich gerne an den GZ-Leiter Andreas Feller wenden, 062 824 63 44.

REDAKTION TELLIPOST | RÄTSEL

Stefan Worminghaus | raetsel@worminghaus.ch

Streifzug durch die Kunstgeschichte

Für das aktuelle Rätsel sind 12 berühmte Namen aus der Geschichte der Malerei auf einer Seite der Tellipost versammelt, quasi als Gemeinschaftsausstellung im Miniaturformat. Kennen Sie einige dieser ikonischen Bilder und können Sie der Malerin zuordnen? Oder kennen Sie den Stil eines Malers und finden so das passende Bild heraus? Vielleicht hilft ja auch der Künstlername, der einen Hinweis geben kann, ob es sich beispielsweise um eine norddeutsche, südfranzösische oder niederländische Landschaft handelt ... Viel Vergnügen beim Raten!



S Paul Gauguin

E Paula Modersohn

T Georgia O'Keeffe

I William Turner

S Pieter Bruegel

C Hieronymus Bosch

H Caspar David Friedrich

P Félix Vallotton

I August Macke

R Vincent van Gogh

L Niki de Saint Phalle

N Claude Monet

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der gezeigten Gemälde (oben links beginnend) ergeben das Lösungswort.

Verlosung Rätsel

Unter den Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir drei Coop-Einkaufsgutscheine im Wert von Fr. 30.–, Fr. 20.–, Fr. 10.–.

Alle Preise werden von Coop gesponsert.

Lösungswort mit Name und Adresse per Post oder E-Mail schicken an: Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau info@gztelli.ch

Einsendeschluss ist der 15. November 2021

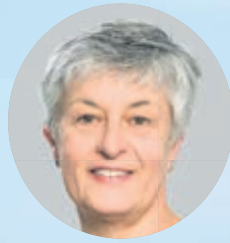
Lösungswort Rätsel
Oktober

Entwerrung

Telli
EINKAUFSZENTRUM AARAU

Einwohnerratswahlen Aarau 28. November 2021

Hoffnungsvolle Zukunft – mit Sicherheit



Wählen Sie Liste 3



www.svp-aarau.ch

Veranstaltungen November 2021

MI, 03.11.2021	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 04.11.2021	20.00	Voices of Telli Chorprobe, Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli
DI, 09.11.2021	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 09.11.2021	15.00–17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
DO, 11.11.2021	12.00	Mittagstisch für SeniorInnen: Anmeldung Telli-Egge / 062 822 63 28	GZ Telli
FR, 12.11.2021	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
MI, 17.11.2021	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 18.11.2021	14.00–16.00	Gemeinsam statt einsam, Kontakt U. Waldmeier 062 822 27 69	GZ Telli
DO, 18.11.2021	20.00	Voices of Telli Chorprobe, Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli
DI, 23.11.2021	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 23.11.2021	15.00–17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
FR, 26.11.2021	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
FR, 26.11.2021	19.00	Telligottesdienst	GZ Telli

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MO DI MI DO FR	15.00–18.00	Trefflokal für Kinder	Delfterstr. 36/37
Mo	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
Mo	19.10–20.10	Pilates für Männer, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
Di	14.00–16.00	Kegeln für SeniorInnen, Infos: Walter Müller, 062 822 01 02	GZ Telli
Di	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
Di	19.15–20.15	Pilates für Männer (Okt.-April), Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
Mi	08.45–09.45	Pro Senectute: Turnen für SeniorInnen, I. Bachmann, 079 717 13 70	GZ Telli
Mi	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, Rosa-Maria Rizzo, 062 823 24 28, www.mbb.ch	Jugendkulturhaus Flösserplatz
Mi	10.00–11.00	Pilates / Power Yoga, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
Mi	12.10–13.00	Yoga, Christian Häfeli, 079 745 50 16, www.sarva.ch	GZ Telli
Mi	14.00–17.00	Handarbeitsnachmittag, 1.+ 3. Mittwoch, Kontakt: H. Walz, 079 510 69 76	GZ Telli
Mi	14.00–19.00	Kerzenziehen ab 27.11.	Telliplatz
Mi	18.00–21.00	Tai Chi, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
Do	08.30–11.00	Mobile Altersarbeit (MoA), kostenlose Beratung zu Altersthemen, Kathrin Fachinger, 062 843 42 90	GZ, Cheminéeraum
Do	09.30–10.30	Pro Senectute: Turnen für SpanierInnen, S. Moreno, 078 640 56 54	GZ Telli
Do	14.00–19.00	Kerzenziehen ab 27.11.	Telliplatz
Do	15.30–16.20	Rhythmik für SeniorInnen, Kontakt: H. Krötzl, 062 871 02 10, kroetzl@bluewin.ch	GZ Telli
Do	15.45–16.45	Männerturnen für Senioren, Pfarrer U. Waldmeier, 062 822 27 69	Turnhalle Primarschulhaus Telli
Do	18.00–18.45	Kinder-Yoga, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
Do	19.00–21.00	Qi Gong, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
Do	19.00–20.15	Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
Do	20.15–21.15	Kobudo, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
Fr	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, Rosa-Maria Rizzo, 062 823 24 28, www.mbb.ch	Jugendkulturhaus Flösserplatz
Fr	09.30–10.30	Pro Senectute: Turnen für ItalienerInnen, 056 493 38 59	GZ Telli
Fr	14.00–19.00	Kerzenziehen ab 27.11.	Telliplatz
Sa	09.30–12.00	Bonsai-Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
Sa	11.00–18.00	Kerzenziehen ab 27.11.	Telliplatz
So	11.00–18.00	Kerzenziehen ab 27.11.	Telliplatz

Am Donnerstag, 28.10. bleibt das Sekretariat des GZ aufgrund eines Teamausfluges geschlossen.





**Herzlich
willkommen**